RATING KURZ NOTIERT

Neue Ratingagentur für Covered Bonds

Die norwegische Nordic Credit Rating (NCR) hat am Freitag ihre Ratingmethodik für Covered Bonds veröffentlicht. Kommentare können noch bis zum 10. Mai eingereicht werden. Bis Ende Juni soll die finale Version der Methodik veröffentlicht sein. Danach kann die Ratingagentur mit der Bewertung von Covered Bonds beginnen. Sie will sich im Einklang mit ihrem Geschäftsmodell dabei auf nordeuropäische Schuldscheine fokussieren und zielt vor allem auf kleine und mittlere Emittenten mit einem ausstehenden Anleihevolumen von bis zu 1 Milliarde Euro.

NCR hat Ende Juli vergangenen Jahres die Zulassungen der Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (Esma) sowie der EFTA Surveillance Authority (Esa) als Rating-Agentur erhalten. Hinter der nordischen Ratingagentur stehen 25 Finanzinstitute in den skandinavischen Ländern, darunter Danske Bank, Svenska Handelsbanken, DNB Bank, Swedbank oder OMX Treasury Euro AB, deren Anteile jeweils bei unter 5 Prozent liegen.

NCR verwendet für ihre Ratings eine ähnliche Nomenklatur wie S&P, Fitch und Scope mit Noten von AAA, AA+, AA, AA- et cetera. Die Covered-Bond-Ratings basieren wie üblich auf der Stärke des Emittenten. Zu diesem Niveau addiert NCR gegebenenfalls einen Rating-Uplift von bis zu zwei Stufen, um auf das Rating unbesicherter Senior-Anleihen zu kommen. Hinzu kommen potenzielle Ratingvorteile für die Bail-in-Ausnahme von Covered Bonds in der BRRD (bis zu eine Stufe) sowie die Unterstützung für Covered Bonds durch das nationale Gesetz und Regulierung (bis zu drei Stufen). Den ersten Faktor berücksichtigen die meisten anderen Ratingagenturen in einem ähnlichen Umfang. Beim zweiten zeigt sich NCRs Ausrichtung auf Nordeuropa: Die Agentur vergibt den Höchstwert von drei Ratingstufen ausschließlich an Covered Bonds, die wie in Dänemark üblich dem Balance-Prinzip folgen.

Dieses Ratingniveau verrechnet NCR mit der Wahrscheinlichkeit, dass der Deckungsstock trotz eines schwächelnden Emittenten nicht segregiert werden muss. Hierzu berücksichtigt die Agentur beispielsweise die systemische Bedeutung des Emittenten, der Covered Bonds, die MREL-Anforderungen für den Emittenten und die Art der Deckungswerte. Dieser Schritt kann einen Ratingvorteil von bis zu sechs Stufen ausmachen. Unterm Strich ist das Zwischenergebnis – die indikative Bonitätseinstufung („Indicative Credit Assessment") – zehn Ratingstufen über dem Senior-Rating des Emittenten limitiert. Der Deckungsstock kann bis zu fünf zusätzliche Stufen bringen, sodass das finale Covered-Bond-Rating bei NCR theoretisch merklich über der Bankstärke liegen kann.

Hypo Tirol Bank mit Rating-Upgrade auf Aa1

Die Ratingagentur Moody's hat ihre Einschätzung bezüglich der Mortgage Covered Bonds der österreichischen Hypo Tirol Bank in Folge eines Upgrades des long-term Counterparty Risk (von Baa1 auf A3) um einen Notch von Aa2 auf Aa1 angepasst. Derzeit verfügt der Emittent über eine ausstehende hypothekarisch besicherte Benchmarkemission (LANTIR 0 ½ 02/11/21) in Höhe von 500 Millionen Euro. Unter dem Programm zur Emission von Mortgage Covered Bonds standen zum 31. März Bonds im Volumen von insgesamt 1 674 Millionen Euro aus, denen 2 346 Millionen Euro an Deckungswerten gegenüberstanden (OC: 40,1 Prozent). Mit der jüngsten Ratinganpassung schließt das Mortgage Programm in seiner Beurteilung damit zum unveränderten Rating des Public Sector Programms (Aa1) auf.

Berlin Hyp verzichtet künftig auf Moody's

Moody's Investors Service teilte Anfang April mit, dass die Agentur das Aaa-Rating der Berlin Hyp AG – Public Covered Bonds – zurückgezogen hat. Grund ist, dass der Emittent die Teilnahme am Ratingprozess eingestellt hat.

Moody's: Italien im Glück

Verschnaufpause für die italienische Regierung: Die Agentur Moody´s teile mit, dass das Rating Italiens vorläufig unverändert bleibe. Erst im Oktober hatten die Analysten ihre Einschätzung auf „Baa3" gesenkt, nur einen Notch über dem Ramschstatus.

Fitch sieht Probleme

Laut Fitch stellt die hohe Verschuldung der Haushalte bei sich gleichzeitig verlangsamenden Wohnungsmärkten ein wachsendes Risiko für Banken in Australien, Kanada, Norwegen und Schweden dar. Diese Institute zählen zu den weltweit am stärksten gegenüber privaten Hypotheken exponierten Häusern. Die Großbanken sind in unterschiedlichem Maße auch auf Kapitalmarktrefinanzierungen angewiesen, die ihre Anfälligkeit bei einem Marktstress erhöhen können, so die Agentur. Fitch erwartet, dass sich die moderaten Hauspreisrückgänge in den Großstädten dieser Länder in den nächsten zwei Jahren fortsetzen werden, was auf strengere Kreditstandards und -vorschriften, ein sinkendes Verbrauchervertrauen und die Möglichkeit höherer Zinssätze zurückzuführen ist.

S&P stuft Portugal hoch

Die Ratingagentur S&P hat ihre Einschätzung der Kreditwürdigkeit Portugals angehoben. Die Rating-Note verbesserte sich von BBB- auf BBB, der Ausblick ist stabil. Gründe für die Rating-Anhebung sind laut den Analysten die sinkende Staatsverschuldung, die Verbesserung des Haushaltssaldos und zudem der gestiegene Export.

Scope hebt Ausblick für Adler Real Estate an

Scope hat das Emittentenrating für den im S-Dax notierten Immobilienkonzern Adler Real Estate bei „BB" bestätigt, den Ausblick aber auf „positiv" hochgesetzt. Der verbesserte Outlook reflektiert die nach Einschätzung der Analysten voraussichtlich positiven Implikationen der Übernahme von 70 Prozent des niederländischen Immobilienunternehmens Brack Capital Properties N.V. Die Akquisition von Brack Capital sei vorteilhaft für das Risikoprofil von Adler, insbesondere rechnet Scope mit einer künftig deutlich höheren Diversifikation des Geschäftsmodells und dem Heben von Synergien. Die Ratingagentur weist trotz des positiven Ausblicks auch auf die zuletzt steigende Verschuldung von Adler hin. Diesbezüglich gehen die Rater davon aus, dass Adler seine Verbindlichkeiten durch Veräußerungen zeitnah reduzieren wird.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Helmut Richardi Verlag GmbH